

Stadthaus (Haus zur Freundquelle).

Der ehem. Patriziersitz zur Freudenquelle erb. um 1730 für Hans Konrad v. Ziegler, an Stelle des kurz zuvor abgetragenen W-Teils der Franziskanerkirche; N-Anbau 1771. Seit 1839 Sitz der städt. Verwaltung; Wiederherstellung der barocken Architekturmalerie bei Aussenrenov. 1984–85. Imposantes Eckhaus mit Krüppelwalmdach, originell geschnitzte Büge in Gestalt grotesker Lebewesen; in der Hauptfront einfaches Rundbogenportal. Nach N anschliessend der dreiteilige Erweiterungsbau: niedriger Mitteltrakt zwischen dreigeschossigen Pavillons mit Mansarddächern. Im Hauptbau barockes Treppenhaus; im EGFlur eine figürliche Stuckdecke mit Wappenschild der v. Brunn 1733 von Johann Ulrich Schnetzler; von demselben Stuckdecke mit Gemälde im Stadtratssaal. Im nördl. Annex Rokokostuckdecken um 1771.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

